



Universität
Marburg

Modulhandbuch

für den Studiengang

„Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im
Lebensverlauf“ (Hauptfach im Kombinations-Bachelor)

mit dem Abschluss

„Bachelor of Arts“

Fachbereich Erziehungswissenschaften

Fassung vom 18.02.26



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Allgemeine Hinweise	1
Modulbeschreibungen	2
Einführung in die Erziehungswissenschaft I (B-EW-I)*	2
Einführung in die Erziehungswissenschaft II (B-EW-II)*	4
Praxis I: Berufsfelderkundung (B-P1)*	6
Einführung in das Lebenslange Lernen (B-ELL)	8
Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Überblick (B-GEW-Exp)	10
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung (B-RBE)*	12
Forschungsmethoden I: Grundlagen (B-FM-I)*	14
Forschungsmethoden II: Anwendungen (B-FM-II) *	16
Praxis II: Praktikum und Professionalisierung*	18
Zielgruppen und Teilnehmende (B-ZTN)	21
Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (B-GLP)	23
<hr/>	
Wahlpflichtbereich	
Einführung in die Sozialpädagogik (B-ESP)	25
Einführung in die Inklusionspädagogik (B-EIP)	27
Einführung in die Digitale Bildung (B-EDB)*	29
Einführung in die Kulturelle Bildung (B-EKB)*	31
<hr/>	
Bachelorarbeit (B-HF-BA).....	33

Allgemeine Hinweise

- Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 30 studentischen Arbeitsstunden.
- Benotung der Module: Note der Prüfungsleistung
- Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg
- Mit * gekennzeichnete Module sind Importmodule aus anderen Studiengängen. Sie sind entsprechend in der exportierenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Erziehungswissenschaft I (B-EW-I)* <i>Introduction to Educational Science I (B-EW-I)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe, Strukturmerkmale und aktuelle Diskurs erziehungswissenschaftlicher Subdisziplinen (in Marburg) zu erläutern und in Grundzügen voneinander abgrenzen, • die unterschiedlichen Logiken von wissenschaftlichen Disziplinen und pädagogischer Praxis voneinander abzugrenzen, • selbständig wissenschaftliche Literatursorten einzuschätzen und zu einem vorgegebenen Begriff oder Oberthema zu recherchieren, • formale Standards des wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden, • selbständig wissenschaftliche Texte in ihren Kernaussagen zu verstehen, mündlich wiederzugeben und zu exzerpieren und • in einer fachlichen Diskussion auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur eine erste eigene Position zu entwickeln und begründet zu vertreten.
Inhalte Themen	<p>In der Ringvorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“ werden die in Marburg vertretenden Subdisziplinen und die Lernfelder laut Kerncurriculum der DGfE vorgestellt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über deren Begrifflichkeiten, Diskurse und aktuellen Fragestellungen.</p> <p>In der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ (ETWA) wird der sichere Umgang mit wissenschaftlicher Literatur vermittelt: Literaturrecherche, Einschätzung von Quellen und Textsorten, Rezeption und Diskussion wissenschaftlicher Texte, formale Standards und erste Formulierung eigener Texte.</p>

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Ringvorlesung 2 SWS („Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“) Proseminar 1 SWS („Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“)
Lehr- und Lernformat	Die Ringvorlesung wird von den Lehrenden des Instituts im Wechsel gestaltet und durch eine Moderation gerahmt. Das Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ findet 14-tätig 2-stündig. statt. In der Woche ohne Präsenztermin werden von den Studierenden selbständig Übungen bearbeitet, die die Prüfungsleistung vorbereiten.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung in der Ringvorlesung: Schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Portfolio ODER Einzel- oder Gruppenpräsentation
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Ringvorlesung (30h) Studienleistung in der Ringvorlesung (60h) Präsenz „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ inklusive selbstständige Vor- und Nachbereitung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Studienberatung

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert.
Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Erziehungswissenschaft II (B-EW-II)* <i>Introduction to Educational Science II (B-EW-II)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Prüfungsleistung aus der „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch verschiedene Definitionsangebote erziehungswissenschaftlicher Begriffe und Konzepte wiederzugeben und gegeneinander abzugrenzen, • die Einordnung von theoretischen Konzepten/Begriffen in ersten Schritten zu begründen, • verschiedene Denkangebote zum Theorie-Praxis-Verhältnis und zu pädagogischer Professionalität zu erläutern und voneinander abzugrenzen, • abstrakte/theoretische Konzepte/Begriffe in ihrer Relevanz für pädagogisches Handeln und pädagogische Professionalität zu erklären, • eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung für eine eigene Studienarbeit/Hausarbeit mit begrenztem Umfang zu formulieren und • auf der Basis geeigneter Literatur eigene, auch längere, erziehungswissenschaftliche Texte zu verfassen und darin wissenschaftlich zu argumentieren und Ergebnisse zu entwickeln.
Inhalte Themen	<p>In den Proseminaren des Moduls werden zentrale erziehungswissenschaftliche Wissensformen vermittelt und ins Spannungsverhältnis zur pädagogischen Praxis und eigener Professionalisierung gesetzt. Dies geschieht exemplarisch entlang zentraler Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft.</p> <p>In der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II“ wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung, auf die Erstellung einer Gliederung und Argumentationsstrukturen eigener Texte sowie auf die Entwicklung und Diskussion von Thesen gelegt.</p>

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar I (1 SWS) („Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“) Proseminar II (2 SWS) („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“)
Lehr- und Lernformat	Das Proseminar I zur Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ findet 14-tätig 2-std. statt. In der Woche ohne Präsenztermin werden von den Studierenden selbständig Übungen bearbeitet, die die Prüfungsleistung vorbereiten. Proseminar II findet wöchentlich oder im Block statt.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung Einzel- oder Gruppenreflexionsgespräch Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz im Proseminar I inklusive selbstständiger Vor- und Nachbereitung (30h) Studienleistung I (30h) Präsenz im Proseminar II inklusive selbstständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung II (5h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (55h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert.
Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Praxis I: Berufsfelderkundung (B-P1)* <i>Exploration of the Professional Field (B-P1)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Umfeldanalysen (im Sinne von Einrichtungs- und Stadtteilerkundungen) nach erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten methodisch zu planen, zu organisieren und eigenständig durchzuführen. • pädagogische Einrichtungen innerhalb erziehungswissenschaftlicher Handlungsfelder zu verorten sowie organisationale Merkmale zu analysieren. • eigene Erkundungsergebnisse angemessen zu präsentieren, (selbst)reflexiv zu diskutieren und einzuschätzen.
Inhalte Themen	Das Proseminar „Praxiserkundung“ vermittelt einen systematisierenden Überblick über pädagogische Handlungsfelder und thematisiert organisationale Merkmale. Für exemplarische Vertiefungen finden methodisch vorbereitete Erkundungen pädagogischer Institutionen sowie Stadtteilerkundungen in Marburg und Umgebung statt, die anschließend im Seminar diskutiert werden. Das Proseminar Praxiserkundung ist inhaltlich mit dem Modul „Praktikum und Professionalisierung“ verbunden.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Proseminare (2-std.) können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet. Die selbstorganisierte Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer erziehungswissenschaftlich fundierten

Stadtteil- und Institutionserkundung durch Studierende ist integrativer Teil des Moduls.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Portfolio
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 unbenotet.
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (90h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (30h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragte im Bachelor

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert.
 Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in das Lebenslange Lernen (B-ELL) <i>Introduction to Lifelong Learning (B-ELL)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Programmatik des Lebenslangen Lernens (LLL) zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund historischer Entwicklungslinien und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einzuordnen. • unterschiedliche Konzepte des Lebenslangen Lernens vergleichend zu erläutern und unter Verweis auf Bezugsdisziplinen wie z.B. Soziologie oder Entwicklungspsychologie zu begründen. • das Konzept des Lebenslaufs und das Konzept der individuellen Lernbiografie abgrenzend zu beschreiben. • lebensphasen- bzw. lebensverlaufsspezifische Voraussetzungen, Risiken und Potentiale für Lernprozesse zu erkennen. • institutionelle, rechtliche, ökonomische, organisationale und professionelle Rahmenbedingungen ebenso wie individuelle Bedingungskonstellationen lebenslangen Lernens zu differenzieren und deren Einfluss auf Lernmöglichkeiten in unterschiedlichen Lebensphasen zu diskutieren.
Inhalte Themen	<p>Das Modul bietet einen Überblick über historische Entwicklungen und gesellschaftliche Bedingungen sowie über zentrale Theorien und Konzepte Lebenslangen Lernens. Es thematisiert die spezifischen Rahmenbedingungen von Lernprozessen in verschiedenen Lebensphasen ebenso wie deren sich wandelnde Bedeutungsgehalte im Lebensverlauf. Hierfür wird auch die zentrale Unterscheidung zwischen Lebenslauf und (Lern-)Biographie zum Gegenstand gemacht.</p> <p>Das Lernen in unterschiedlichen Phasen des Lebensverlaufs wird in diesem Modul vor dem Hintergrund der unterschiedliche institutionellen, rechtlichen, ökonomischen, organisationalen und professionellen Rahmenbedingungen, denen es unterworfen ist, betrachtet als auch unter Bezugnahme auf je individuelle Konstellationen der Lernmöglichkeiten im Lebensverlauf.</p>

Ergänzend werden spezifische Themen des LLL vertieft und deren Relevanz für die Praxis reflektiert.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Zwei Proseminare (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung I: Einzel- oder Gruppenpräsentation (30 Min.) ODER 3 Exzerpte Studienleistung II: Einzel- oder Gruppenpräsentation (30 Min.) ODER 3 Exzerpte Modulprüfung: Klausur ODER mündliche Einzelprüfung (30 Min.)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Präsenz in den beiden Proseminaren inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Zwei Studienleistungen (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (120h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung / Weiterbildung

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Überblick (B-GEW-Exp) <i>Basic Questions of Educational Science: Overview (B-GEW-UE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene theoretische Ansätze und Grundbegriffe wiederzugeben, zu verstehen und zu erklären. • die Inhalte in historische Bezüge einzuordnen. • Ansätze und Grundbegriffe kritisch reflektierend auf erziehungswissenschaftliche Probleme anzuwenden.
Inhalte Themen	Studierende setzen sich mit erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffen, Theorien und Methoden – im Kontext grundlegender (sozial)geschichtlicher Entwicklungen der Erziehung, Sozialisation, Biografie und Bildung – auseinander. Dazu werden Bezüge zu aktuellen und praxisrelevanten erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen über verschiedene Lebensalter und -phasen (insbesondere Kindheit und Jugend in ihren jeweiligen institutionellen Kontexten wie Familie, Schule, Peers) hergestellt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, das Proseminar kann je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Das Proseminar basiert auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und ist interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur

Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	<p>ODER mündliche Einzelprüfung</p> <p>ODER Hausarbeit</p>
Benotung	<p>Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h)</p> <p>Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (Klausur) (90h)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Hauptfach B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“</p> <p>Pflichtmodul im Hauptfach B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“</p> <p>Wahlpflichtmodul im Nebenfach B.A. „Erziehungswissenschaft“</p>
Modulverantwortung	<p>Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft</p>

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung (B-RBE)* <i>Societal Conditions of Education (B-RBE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS (Mono-BA) 3. FS (HF)
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • zu diskutieren, wie Bildungsprozesse in die Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse eingebunden sind, • zentrale bildungsrelevante sozial- und gesellschaftstheoretische Grundlagen zu benennen, einzuordnen und zu unterscheiden, • Mechanismen und Prozesse der Herstellung sozialer und kultureller Differenz und sozialer Ungleichheit zu reflektieren und • ausgehend von den bestehenden Problemanalysen in ausgewählten Bereichen Gestaltungsalternativen vor allem auch für das Bildungs- und Sozialwesen zu diskutieren und zu entwerfen.
Inhalte Themen	<p>Studierende setzen sich mit den Einbindungen und Überformungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch gesellschaftliche, politische, kulturelle und organisationale Strukturen auseinander.</p> <p>In der Vorlesung werden zentrale theoretische und empirische Perspektiven auf gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung behandelt. Die von Klafki markierten epochaltypischen Schlüsselprobleme werden in ihrer Verwobenheit mit gesellschaftlichen (Macht)Verhältnissen als Herausforderungen und Gestaltungsnotwendigkeiten des Bildungssystems, Sozialwesens und der Gesellschaft analysiert, reflektiert und diskutiert.</p> <p>Aus organisationspädagogischer Perspektive werden diese Gestaltungsnotwendigkeiten grundlegend als Lernen in, von und zwischen Organisationen des Bildungs- und Sozialwesens</p>

erschlossen und als Modus gesellschaftlicher Transformation exemplarisch erkundet.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Portfolio Modulprüfung: Klausur ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Exportmodul/MarSkills
Modulverantwortung	Professur für Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

**Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Forschungsmethoden I: Grundlagen (B-FM-I)* <i>Research Methods I: Basics (B-FM-I)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Grundbegriffe und zentrale Handlungsansätze empirischen Forschens wiederzugeben, zu verstehen, einzuordnen und kritisch zu reflektieren. • Inhalte auf Probleme der Erziehungswissenschaft bzw. pädagogischen Praxis anzuwenden. • empirische sozialwissenschaftliche Forschung auf erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlage kritisch zu reflektieren. • zentrale Konzepte qualitativer und quantitativer Methodologien zu erklären und diese voneinander abzugrenzen, • das empirische Vorgehen wissenschaftlicher Untersuchungen nachzuvollziehen und einzuordnen. • für konkrete Fragen aus Forschung und Praxis mögliche Ansätze ihrer empirischen Untersuchung abzuleiten. • eine methodisch-reflexive und professionelle erziehungswissenschaftliche Forschungshaltung einzunehmen.
Inhalte Themen	<p>Vorlesung I führt in die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-erziehungswissenschaftlicher Forschung ein, vermittelt die Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung und thematisiert forschungsethische Fragen. Zudem wird die Logik quantitativer erziehungswissenschaftlicher Forschungsdesigns vorgestellt und Grundlagen der deskriptiven Auswertung, des statistischem Schließen und der Visualisierung quantitativer Forschungsergebnisse vermittelt.</p> <p>Vorlesung II stellt qualitative Forschungsdesigns sowie Formen und Herausforderungen des Feldzugangs in den Vordergrund. Es werden Methoden qualitativer Datenerhebung vermittelt sowie Auswertungsziele und -verfahren qualitativer Forschung zwischen</p>

Beschreibung, Kategorisierung und Rekonstruktion behandelt. Es wird systematisch das Verhältnis quantitativer und qualitativer Forschungszugänge sowie die Bedeutung von Mixed-Methods-Ansätzen in der Erziehungswissenschaft thematisiert sowie das Verhältnis von empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung und Praxis reflexiv betrachtet.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung I (2 SWS) Vorlesung II (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung können wöchentlich, 14tägig oder als Block verwirklicht werden. Die Prüfungsleistung (Klausur oder Portfolio) bezieht sich auf beide Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Online-Übungen (4-8) Modulprüfung: Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale“ Bildung Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Forschungsmethoden II: Anwendungen (B-FM-II) * <i>Research Methods II: Applications (B-FM-II)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Forschungsmethoden I: Grundlagen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsdesigns zu verstehen und kritisch zu bewerten, • Forschungsprozesse (auch in Teams) zu planen, • ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung anzuwenden. • Vorgehen und Ergebnisse eigener erziehungswissenschaftlicher Forschung zu präsentieren. • das realisierte methodische Vorgehen im Lichte der gewonnenen Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.
Inhalte Themen	<p>Aufbauend auf den im Modul Forschungsmethoden I vermittelten Grundlagen steht im Modul Forschungsmethoden II die handlungspraktische Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung im Vordergrund.</p> <p>Studierenden müssen dafür eigene (Teil-)Forschungsprojekte in Proseminaren durchführen. Dazu gehört die Rezeption und Adaption eines möglichen Forschungsdesigns, die teamorientierte Organisation des Prozesses, die Durchführung des Projekts im Team sowie die kritische Reflexion von Forschungsprozess und -ergebnis. Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung werden angeleitet erprobt.</p>
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Wissenschaftliches Poster ODER Referat Modulprüfung: Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Lehrveranstaltung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Praxis II: Praktikum und Professionalisierung* <i>Internship and Professionalization (B-P2)</i>
Leistungspunkte	18 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2.-3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Praxis in einem iterativen Reflexionsprozess methodisch fundiert zu beobachten, zu dokumentieren, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • sich wissenschaftliches Wissen praxisbezogen anzueignen und pädagogisches Handeln theoriebezogen zu reflektieren. • pädagogische Phänomene auf Grundlage von Beobachtungen zu identifizieren, zu benennen, von Einzelfällen auf pädagogische Fragestellungen zu abstrahieren und diese aus einem theoretischen Kontext heraus zu analysieren, zu reflektieren, zu interpretieren und einzuschätzen.
Inhalte Themen	Das Praktikumsmodul zielt auf die Verbindung von erziehungswissenschaftlicher Theorie und pädagogischer Praxis. Das Seminar I thematisiert das Praktikum als individuelles Lernfeld, methodisch-ethnographische Zugänge zu pädagogischer Praxis (Analyse von Selbstverständlichkeiten, Alltag, Routinen und Normen), Übungen zur systematischen Beobachtung, dichten Beschreibung und Interpretation. Das Seminar II dient der individuellen und kollektiven Reflexion der Praxiserfahrungen, indem individuelle Erfahrungen u.a. mit zentralen Fragen pädagogischen Handelns theoriebezogen reflektiert werden. Im Seminar II wird die Prüfungsleistung vorbereitet.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar I (2 SWS) Praktikum 300 h Proseminar II (2 SWS)

Lehr- und Lernformat	<p>Das Proseminar I findet wöchentlich 2-std. statt und bereitet die Studienleistung I vor</p> <p>Das pädagogische Praktikum umfasst 300h (ca. 8 Wochen Vollzeitpraktikum) und kann in Form eines Voll- und/oder Teilzeit-/Langzeitpraktikums absolviert werden. Das Praktikum kann auf bis zu zwei Einrichtungen geteilt werden. Die Praktikumsstelle wird von den Studierenden selbständig gesucht und muss vor Praktikumsbeginn angemeldet werden. Das Praktikum wird bei öffentlichen und freien Trägern oder Institutionen sowie gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Organisationen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern des Bachelorstudiengangs aufweisen und pädagogisch relevante Erfahrungen ermöglichen.</p> <p>Das Seminar II kann frühestens begonnen werden, wenn mind. die erste Hälfte des Praktikums absolviert wurde. Im Seminar wird die Studienleistung II und die Prüfungsleistung vorbereitet.</p> <p>Die Veranstaltungen im Modul müssen in der angegebenen Reihenfolge besucht und absolviert werden (PS I – Praktikum – PS II). Das PS II kann frühestens begonnen werden, wenn mind. die erste Hälfte des Praktikums absolviert wurde.</p>
-----------------------------	---

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	<p>Studienleistung I:</p> <p>Portfolio ODER Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Studienleistung II:</p> <p>Portfolio</p> <p>Modulprüfung:</p> <p>Hausarbeit</p> <p>Die Studienleistungen I und II sind Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung.</p>
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 unbenotet.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive Vor- und Nachbereitung (90h) • Praktikum (300h) • zwei Studienleistungen (90h) • Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und digitale Bildung“
----------------------------------	---

Modulverantwortung Praktikumsbeauftragte im Bachelor

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert.
Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Zielgruppen und Teilnehmende (B-ZTN) <i>Addressees and Participants (B-ZTN)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Prüfungsleistung und eine Studienleistung aus „Einführung in das Lebenslange Lernen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Teilnehmende und Zielgruppen lebenslanger, insbesondere außerschulischer Lern- und Bildungsprozesse zu identifizieren und deren wesentliche Merkmale zu beschreiben. • die Konzepte der Zielgruppenanalyse, Bedarfsanalyse und Sozialraumanalyse zu erklären und deren Bedeutung für die Planung von Bildungsangeboten zu diskutieren. • Methoden zur Teilnehmenden- und Nachfrageorientierung anzuwenden, um Lern- und Bildungsanlässe zu gestalten, die auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt sind. • Verfahren individueller Anrechnung und Anerkennung von Leistungen und Erfahrungen zu beschreiben und deren Einfluss auf die Teilnahmemotivation sowie die Vereinbarkeit von Bildungsangeboten mit individuellen Zeitbudgets zu diskutieren.
Inhalte Themen	<p>Das Modul befasst sich mit der Konstruktion und Analyse von Teilnehmenden- und Zielgruppen im Kontext des Lebenslangen Lernens, insbesondere im Bereich der außerschulischen und erwachsenenpädagogischen Lern- und Bildungsprozesse.</p> <p>Im Zentrum stehen verschiedene Analyseansätze zur Teilnahme an Bildungsprozessen des Lebenslangen Lernens, wie etwa Zielgruppenanalyse, Bedarfsanalyse und Sozialraumanalyse. Darauf aufbauend werden Aspekte der Teilnehmenden- und Nachfrageorientierung behandelt.</p> <p>Zudem werden individuelle und gesellschaftliche Lern- und Bildungsanlässe sowie die Motivation zur Teilnahme und die Ursachen und Prozesse für Nicht-Teilnahme thematisiert.</p>
Veranstaltungsarten	Vorlesung (2 SWS)

Format nach KapVO; SWS	Zwei Proseminar (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	<p>Studienleitung I: 3 Exzerpte ODER schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Studienleitung II: 3 Exzerpte ODER schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (50.000-55.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) ODER mündliche Einzelprüfung (30 Min.)</p>
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 benotet.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) • Präsenz in den beiden Proseminaren inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (150h) • Zwei Studienleistungen (60h) • Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“</p> <p>Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“</p> <p>Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und digitale Bildung“</p>
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragte im Bachelor

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (B-GLP) <i>Teaching and learning processes (B-GLP)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls "Einführung in das Lebenslange Lernen"
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien, Ansätze und Konzepte der Mikro- und Mesodidaktik in außerschulischen und erwachsenenbildnerischen Bildungssettings zu benennen und zu beschreiben. • verschiedene Ansätze und Methoden des Lehrens und Lernens von Erwachsenen sowie in der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung zu erklären und deren Anwendung in unterschiedlichen Bildungskontexten zu diskutieren. • einfache Programme und Angebote für (außerschulische) Bildungssettings in ihrer konzeptionellen Grundstruktur zielgruppenorientiert zu entwickeln.
Inhalte Themen	Das Modul baut auf den Inhalten der Module LLL sowie den Grundlagen der Erziehungswissenschaft auf und transferiert deren Erkenntnisse anwendungsorientierten und wissenschaftsfundiert in die Analyse sowie in die Konzeption von Angeboten und Programmen der Erwachsenenbildung und außerschulischen Lernsettings. Dabei werden im Modul Theorien, Ansätze und Konzepte der außerschulischen Mikro- und Mesodidaktik vermittelt und vor den Erkenntnissen des Lernens im Lebensverlauf diskutiert. Begleitend zu dem Seminarangebot zielt das Modul auf eine vertiefende konzeptionelle Arbeit im Kontext der Programm- und Angebotsgestaltung und berücksichtigt dabei die wesentlichen Kernelemente einer Konzeptentwicklung.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Selbststudium (2 SWS) Zwei Proseminar (je 2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Eigenständige Durchführung einer Programmanalyse oder Konzept-entwicklung, begleitet durch und aufbauend auf den Seminarinhalten.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleitung I: 3 Exzerpte ODER schriftliche Ausarbeitung Studienleitung II: 3 Exzerpte ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Portfolio
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 benotet
Arbeitsaufwand	Präsenz in den beiden Proseminaren inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (150h) Studienleistung I (30h) Studienleistung II (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (Klausur) (120h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Wahlpflichtbereich

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Sozialpädagogik (B-ESP) <i>Introduction to Social Pedagogy (B-ESP)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte von Organisationen, Strukturen und Rahmenbedingungen der Sozialpädagogik darzustellen und deren historische Entwicklungslinien mit aktuellen Debatten und Perspektiven zu verknüpfen. • Sozialpädagogik als Disziplinen und Professionen zu charakterisieren und ins Verhältnis zur Erziehungswissenschaft zusetzen. • zentrale Konzepte und theoretische Ansätze der Sozialpädagogik zu benennen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • das Zusammenspiel zwischen rechtlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Sozialpädagogik zu analysieren und auf ausgewählte Fragestellungen der pädagogischen Praxis anzuwenden.
Inhalte Themen	<p>Die Vorlesung vermittelt grundlegende theoretische und konzeptionelle Perspektiven der Sozialpädagogik.</p> <p>Dabei werden zentrale Begriffe, historische Entwicklungslinien sowie Strukturen, Organisationen und rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Beleuchtet werden zudem grundlegende Arbeitsfelder, Adressat*innen und Methoden, insbesondere unter kritischer Reflexion sozialer Dimensionen wie Gender, Migration oder Behinderung, um die gesellschaftlichen</p>

Herausforderungen und deren Bedeutung für die Praxis zu verdeutlichen.

In den Proseminaren vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung und reflektieren praxisnahe Fragestellungen, u.a. in Bezug auf Adressat*innen, Handlungsfelder und Konzepten.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) („Einführung in die Sozialpädagogik“) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung finden wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Vorbereitung und Durchführung der Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im NF „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Professur für Sozialpädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Inklusionspädagogik (B-EIP) <i>Introducation to Inclusive Education (B-EIP)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte von Organisationen, Strukturen und Rahmenbedingungen der Inklusionspädagogik darzustellen und deren historische Entwicklungslinien mit aktuellen Debatten und Perspektiven zu verknüpfen, • Inklusionspädagogik als Disziplinen und Professionen zu charakterisieren und ins Verhältnis zur Erziehungswissenschaft zu setzen, • zentrale Konzepte und theoretische Ansätze der Inklusionspädagogik und Sozialpädagogik zu benennen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • verschiedene Dimensionen von Heterogenität (z. B. Gender, Ethnizität, Migration, Behinderung) im Kontext gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion pädagogisch zu reflektieren. • das Zusammenspiel zwischen rechtlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Inklusionspädagogik zu analysieren und auf ausgewählte Fragestellungen der pädagogischen Praxis anzuwenden.
Inhalte Themen	<p>Die Vorlesung vermittelt grundlegende theoretische und konzeptionelle Perspektiven der Inklusionspädagogik.</p> <p>Dabei werden zentrale Begriffe, historische Entwicklungslinien sowie Strukturen, Organisationen und rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Beleuchtet werden zudem grundlegende Arbeitsfelder, Adressat*innen und Methoden, insbesondere unter kritischer Reflexion sozialer Dimensionen wie Gender, Migration oder Behinderung, um die gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Bedeutung für die Praxis zu verdeutlichen.</p>

Im Proseminar vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung und reflektieren praxisnahe Fragestellungen, u.a. In Bezug auf Adressat*innen, Handlungsfelder und Konzepten. Im Proseminar werden exemplarisch einzelne der o.g. Handlungsfelder reflexiv beforcht.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) (Einführung in die Inklusionspädagogik) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio Prüfungsleistung Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Vorbereitung und Durchführung der Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im NF „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Digitale Bildung (B-EDB)* <i>Introduction to Digital Education (B-EDB)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe, Gegenstände und Paradigmen der Digitalen Bildung zu benennen und anhand ihrer Besonderheiten zu beschreiben • das Feld der lebensweltlichen und institutionalisierten Mediennutzung und -bildung in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken. • Herausforderungen und Potentiale von Teilhabe, Kommunikation und Gestaltung digitalisierter Lebenswelten zu benennen sowie deren Relevanz für pädagogische Prozesse zu diskutieren.
Inhalte Themen	Das Modul führt in grundlegender Weise in die relevanten Begriffe, Theorien und Forschungsfelder der Digitalen Bildung ein. Digitale Bildung wird in historischer und aktueller Perspektive als Bildungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen, Problemlagen und Handlungsfelder werden diskutiert und in ihre gesellschaftlich und pädagogisch relevanten Zusammenhänge gestellt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Studienleistung: Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe)

Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) Modulprüfung: Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Das Modul wird aus dem Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ importiert. Die Prüfungsordnung des Hauptfachs gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Kulturelle Bildung (B-EKB)* <i>Introduction to Cultural Education (B-EKB)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe, Konzepte und Paradigmen der Kulturellen Bildung zu benennen und anhand ihrer spezifischen Merkmale differenziert zu beschreiben, • das Feld künstlerischer und performativer Kulturpraxen – wie Theater, Musik, Kunst, Tanz und verwandte Ausdrucksformen – in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken, • die Potentiale künstlerischer und gestalterischer Praktiken und Tätigkeiten zu identifizieren und ihre Bedeutung für pädagogische Prozesse kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
Inhalte Themen	Das Modul führt in die Grundbegriffe, Theorien und Handlungsfelder der Kulturellen Bildung ein. Kulturelle Bildung wird in historischer Perspektive und hinsichtlich aktueller Entwicklungen als Bildungs- und Gestaltungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen und Herausforderungen werden in ihren gesellschaftlichen und pädagogischen Zusammenhängen diskutiert sowie kulturpädagogische und ästhetische Forschungszugänge vorgestellt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) Modulprüfung: Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Das Modul wird aus dem Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ importiert. Die Prüfungsordnung des Hauptfachs gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Bachelorarbeit (B-HF-BA) <i>Bachelor Thesis (B-BA)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Abschluss
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass im Hauptfachteilstudiengang Module im Umfang von mindestens 72 Leistungspunkte erfolgreich absolviert worden sind; darunter alle Module der Studienbereiche Grundlagen, Vertiefung und Aufbau.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jedes Semester Idealtypische Belegung in Fachsemester: 6. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ein abgegrenztes Problem aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft im Bereich Bildung und Lernen im Lebensverlauf zu identifizieren und in eine tragfähige wissenschaftliche Fragestellung zu überführen. • relevante Wissensbestände systematisch zu recherchieren, zu strukturieren und kritisch zu reflektieren. • empirische, theoretische oder historisch-systematische Zugänge zur Bearbeitung eines Themas begründet zu wählen und umzusetzen. • wissenschaftliche Argumentationen nachvollziehbar und nachvollziehend zu entwickeln und darzustellen. • formale und inhaltliche Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten einzuhalten. • die eigene Arbeit systematisch zu strukturieren und in einem vorgegebenen Zeitraum selbstständig umzusetzen.
Inhalte Themen	Verfassen der Bachelorarbeit
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, auf Antrag auch andere Sprachen

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Modulprüfung: Bachelorarbeit Die Arbeit soll mindestens 73.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und maximal 100.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen. Das Literaturverzeichnis wird dabei nicht mitgezählt.
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Prüfungsleistung (360h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monobachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	-